

Johannes Baptist Diel

Maurische Galanterie

[aus dem Zyklus »Bilder aus Spanien«]

(1882)

In Toledo's dunklen Gärten
Sind verklungen die Gesänge,
Statt der goldgewob'nen Saiten
Tönen wilde Kriegesklänge.

5 Rings in den Olivenhainen
Stolz der bleiche Halbmond glänzet,
Und auf Bergen und im Thale
Zelt an Zelt die Stadt umkränzet.

10 Zu Ortega weilt Alfonso
Mit den treuen Ritterschaaren,
Ahnet nicht, daß er Toledo
Preisgegeben den Gefahren.

15 Näher rücken schon die Mohren,
Drohend die Trommeten tönen,
Wehrlos muß die Stadt verfallen
In die Hand der Sarazenen.

20 Und Alfonso's edle Gattin
Sieht mit Bangen und mit Trauern
Ohne Zahl der Feinde Reihen,
Ohne Schutz Toledo's Mauern.

Plötzlich frohe Hoffnungsstrahlen
Tief in ihre Seele dringen,
Und sie läßt den Herold rufen,
Heißet ihn auf's Roß sich schwingen:

25 »Sprengt fort in's Feindeslager
Mit der weißen Friedensfahne,
Sprich: Alfonso's schwache Gattin
Euch zur Ritterwürde mahnet;

30 Nicht durch Streit mit schwachen Frauen
Steiget Ihr empor zum Ruhme,
Nur im ritterlichen Kampfe
Blüht der Ehre schönste Blume.

35 Wollet ihr den Muth erproben,
Nach Ortega ziehet weiter,
Dort erwartet euch der König
Mit der Zier castil'scher Streiter.«

40 Und die Mohren steh'n beschäm't,
Als sie diese Worte hören,
Müssen in dem zarten Weibe
Solchen Ritteradel ehren.

Hoch auf eines Thurmes Zinnen
Sie die Königin erschauen —
Leuchtend in der gold'nen Krone
Sitzt sie in dem Kreis der Frauen.

45 Vor der Anmuth und der Hoheit
Sie sich ehrerbietig neigen,
Können es nicht unterlassen,
Ihr die Achtung zu bezeigen.

50 In Toledo's dunklen Gärten
Sind verstummt die Kriegesklänge,
Jauchzend auf zum blauen Himmel
Tönen frohe Dankgesänge;

55 Drüben in der weiten Ferne
Zieh'n der Mohren stolze Heere,
In dem Kampf mit kräft'gen Männern
Zu erstreiten Ritterehre.

Textnachweis:

P. Johannes Bapt. Diel S. J., *Nachgelassene Schriften. Gesammelt und herausgegeben von W. Kreiten S. J.*, Band I: *Gedichte. Scanderbeg, Trauerspiel*, Freiburg i. Breisgau 1882, S. 208–210.